

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nr. 68.

Donnerstag den 8. Juni

1843.

Tag	Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.												Wasserstand			
	Barometer			Thermometer			Witterung			am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal						
	Früh	Mitt.	Abends	Früh	Mitt.	Abends	Früh	Mittags	Abends	oder	0°	0°	0°			
	3.   2.	3.   2.	3.   2.	3.   2.	3.   2.	3.   2.	9 Uhr	3 Uhr	9 Uhr	—	—	—	—			
Mai	29.	27	8	27	8	27	8	—	15	—	10	—	2	7	0	
*	30.	27	10	27	10	27	11	—	9	—	13	—	2	8	0	
*	31.	27	11	27	10	27	11	—	10	—	12	—	2	11	0	
Juni	1.	27	10	27	9	27	9	—	11	—	12	Nebel	heiter	heiter	—	
*	2.	27	8	27	9	27	10	—	11	—	14	heiter	heiter	sonnig	—	
*	3.	27	9	27	8	27	8	—	12	—	15	heiter	heiter	heiter	—	
	4.											—	2	3	0	

### Amtliche Verlautbarungen.

3. 955. (1) ad Nr. 4614/XVI. Nr. 293.  
Verlautbarung.

Vom k. k. Verwaltungsamte der Religionsfonds-Herrschaft Michelstetten wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge Verordnung der Löblichen k. k. Cameral-Bezirkverwaltung ddo. Laibach am 14. Mai 1843, Nr. 4190, zur Verpachtung der, dieser Herrschaft gehörigen Wiesen pod Farousham und Prelog in mehreren Abtheilungen auf die Dauer von sechs nacheinander folgenden Jahren, d. i. vom ersten November 1843 bis hin 1849, eine neuere Licitation in der hiesigen Amtskanzlei am 20. Juni 1843 Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden wird. Hierzu werden Pachtliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die diesfälligen Pachtbedingnisse täglich hiermit eingesehen werden können. — k. k. Verwaltungsamte der Religionsfonds-Herrschaft Michelstetten am 23. Mai 1843.

3. 971.

### Bekanntgebung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nächst der Badeanstalt des Zimmermeisters Paik, oberhalb der Vorstadt Thurnau, im Laibachflusse ein eigenes Bassin als Freibad für die Unbemittelten, von morgen den 8. d. M. täglich von 5 bis 8 Uhr Morgens, und von 4 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends, an den Samstagen aber bis 9 Uhr Abends zum uns

entgeltlichen Gebrauche offen gehalten werden wird. — Uebrigens versieht man sich, daß diejenigen, welche von dieser Badeanstalt Gebrauch machen, die Regeln der Sittlichkeit und des Anstandes hiebei genau beobachten, und der zur Handhabung der Ordnung dort aufgestellten Aufsicht in Allem gehörig Folge leisten werden. — Von der k. k. Polizei-Direction. Laibach am 7. Juni 1843.

### Vermisste Verlautbarungen.

3. 934. (1) Nr. 1374.

#### G d i c t.

Von dem Bezirkgerichte des Herzogthums Gotschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Mauser von Krapfeln, in die executive Zeibietung der, dem Georg Thessian von Krapfeln gehörigen, auf 100fl. G. M. geschädigten Fahrnisse, als Horn- und Vorstenvieh, Hauseinrichtung und Meier-rüstung, wegen schuldigen 30 fl. 55 kr. c. s. c. gewilligt, und hiezu die Tagfahrten auf den 24. Juni, dann 11. und 25. Juli, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Krapfeln mit dem Besize angeordnet worden, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung und erst bei der dritten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungsprethe werden hintangegeben werden. Bezirkgericht Gotschee am 24. Mai 1843.

3. 935. (1)

Nr. 1358.

#### G d i c t.

Im Nachtrage zu dem hiergerichtlichen Erste vom 6. April l. J. 3. 809, wird allgemein bekannt gemacht: Dass über Ansuchen des Gerechtsameitührers Jacob Kosler von Triest, durch seinen Bevollmächtigten Lorenz Glaser von Gott-

sche, die neuerliche Tagsfahrt zur Recitation der Hub Nr. 28, in Bötenig, auf den 25. Juli 1843 angeordnet wurde.

Bezirksgericht Götschee am 16. Mai 1843.

3. 938. (1) Nr. 1593.

G d i c t.

Von dem gefertigten, als mit hoher Appellations-Verordnung ddo. 18. April 1833, Zahl 6357, für das Bezirksgericht Wippach delegirten Gerichte, wird bekannt gemacht: Dass über Einschreiten der Herrschaft Wippach in ihrer Executionsfache wider Johann Furlan von Glapp, pro. an Capitolszinsen schuldigen 617 fl. 34½ kr. c. s. c., in die Reassumirung der mit diezgerichtlichem Bescheide ddo. 15. Juni 1841, B. 983, bewilligten, sobann sisierten dritten Teilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 208, Rechts. Nr. 34, dann sub Dom. Or. Thdm. I. Nr. 416 dienstbaren, auf 1201 fl. 20 kr. gerichtlich bewertet, zu Glapp gelegenen Realitäten gewilligt, und in deren Vornahme die Tagsagung auf den 10. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr in loco Glapp mit dem bestimmt worden sey, dass diese Realitäten hiebei auch unter dem SchätzungsWerthe hinto gegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Recitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können während den gewöhnlichen Umtagsstunden täglich hieramt eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Senoselsch am 22. Mai 1843.

3. 948. (1) Nr. 643.

G d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Voß wird der zur Rekruteneinstellung am 5. Mai 1843 über hinaus ertheilte Vorladung nicht erschienene Bursche Jacob Koke sub Hs. Nr. 6 aus Pöllond aufgefordert, sich binnen 4 Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, widrigens er nach den diezfalls bestehenden Vorschriften werde behandelt werden.

R. R. Bezirksobrigkeit Voß am 2. Juni 1843.

3. 949. (1) Nr. 559.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstrah wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Jordan von Grubl, als Gessonär des Johann Gruber, de prae, 17. Mai I. J., B. 559, in die executive Teilbietung der, dem Johann Kehl senior von Schmalzendorf gehörigen, mit Pfandrecht belegten, und auf 105 fl. geschätzten Fahrnisse, als: einer zweijährigen braunen, und einer einhalbjährigen braunen Stute, eines Frachtwagens, dann zweier Schweine, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. December 1842 schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilligt worden.

Zu diesem Ende sind drei Teilbietungstagungen, und zwar auf den 23. Juni und 8. Juli, dann 25. Juli d. J. jedesmal Vormittag

von 9 bis 12 Uhr in loco Schmalzendorf mit dem Unhange bestimmt, daß falls die Pfandobjekte bei der 1. oder 2. Tagsagung nicht über oder um den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden würden, solche bei der dritten Versteigerung auch unter dem SchätzungsWerthe hinto gegeben werden.

R. R. Bezirksgericht Landstrah am 24. Mai 1843.

3. 956. (1) Nr. 2129.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Unsachen des Thomas Kugel von Brand, wegen ihm schuldigen 181 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Martin Nagode von Brand gehörigen, der Herrschaft Voitsch dienstbaren Realitäten, als der Halbhube Rechts. Nr. 131, geschätzt 1500 fl., und der Necker pod Sellenzam u Sellenz Urb. fol. Nr. 76½, geschätzt 280 fl., dann der auf 2 fl. 50 kr. bewerteten Fahrnisse gewilligt, und es seyen hiezu die Tagsagungen auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 11. September I. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Brand mit dem Beschreie bestimmt worden, dass dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hinto gegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Recitationsbedingnisse können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 18. Mai 1843.

3. 958. (1) Nr. 715.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Tressen wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Gemeindevorstandes von Tressen, in die Einleitung der Amortisirung der Aerial-Gereideleferungs-Obligation Nr. 648 vom 1. Mai 1793, auf die Gemeinde Tressen lautend à 2%, im Capitolsbeitrag pr. 57 fl. 35½ kr. gewilligt worden.

Daher werden alle Jene, die auf gedachte Obligation Unsprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf sogenewiß binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Obligation für null und nichtig erklärt würde.

Bezirksgericht Tressen am 1. Juni 1843.

3. 926. (3)

Eine im guten Rufe stehende Speccerei, Materials und Farbwarenhandlung in einer Stadt Croatia's, auf einem Hauptplatz gelegen, ist gegen billige Bedingnisse zu kaufen.

Nähre Auskunft darüber kann Herr S. J. Pešiak ertheilen.

3. 947. (2)

## Das Radlbad

unweit Gmünd, am Fuße des Neuschützgebirges in Oberkärnten.

Schon seit vielen Jahren wurde die Mineralquelle am Fuße des Neuschützgebirges, im sogenannten Radlgraben des Bezirkes Gmünd, in mancherlei Leiden, vorzüglich in der Gicht, Blutflüssen, chronischen Hautübeln und wahrer Lebensschwäche *et c.*, mit ausgezeichnetem Erfolge gebraucht, und es war dieselbe in der Vorzeit dergestalt renommt, daß man ihrer, als der vorzüglichsten Heilquelle Kärntens, in der Geographie des österreichischen Kaiserstaates erwähnte\*). Durch den Verfall der Gold-, Silber und Eisenwerke in dieser Gegend wurde auch der Radlgraben der Frequenz und dem Verkehrsentrückt, die in demselben befindlichen Fabriken und Gewerkschaften wurden aufgelassen, und es schwand mit ihnen gleichfalls der häufigere Besuch der Heilquelle, zumal, da für Unterkunft und Verpflegung der Gäste keine besondern Vorkehrungen getroffen waren, und die nun verlassenen Wohn- und Fabrikgebäude allmälig deutlicher das Gepräge wirklicher Ruinen an sich tragend, keinen Schutz mehr gewähren konnten. So kam es, daß der Ruf dieses Gesundheitsbrunnens, welcher noch überdies durch Vernachlässigung sich mit dem nahen Pföhrenwasser amalgamirte und verunreinigte, nach und nach für die Ferne völlig verklang; nur die Bewohner aus der nächsten Umgebung hielten dessen heilsame Kraft noch in dankbarem Andenken, und schickten jeden Sommer häufig Kranke zur Heilung dahin.

Die gesagten Umstände zusammen genommen veranlaßten den Berichterstatter schon im Vorjahr zu einer vorläufigen, mit Hilfe des hiesigen Apothekers, Hrn. Joseph Ebner, unternommenen physikalischen und chemischen Prüfung dieses Wassers, aus welcher folgende Resultate hervorgingen:

Die Quelle ist krystallin klar, hat einen etwas zusammenziehenden, tintenartig säuerlichen Geschmack und ist sehr erfrischend; mit Wein genossen schmeckt sie angenehm und brauset auf; in Berührung mit der Luft entwickeln sich viele Bläschen und es setzt sich am Boden ein rothbraunes Pulver (Eisenoxyd) in großer

Quantität an, gleich einer Rinde den ganzen am Tage laufenden Rinnsaal des Wassers umziehend; die Temperatur ist zwischen +5 und +6° R. Durch die Analyse zeigte sich viele freie Kohlensäure, vorwaltendes kohlensaures Eisenoxyd und mehrere kohlensaure Mittelsalze, worunter vorzüglich die Magnesia. Vermöge dieser Eigenschaften und der vom Verfasser bereits im Vorjahr angestellten Versuche ist gedachte Heilquelle im Allgemeinen für nachstehende Uebel von vorzüglichster Wirkung:

1. für chronische Hautleiden, veraltete chronische Gicht, chronische Rheumatismen, hartnäckige Ausschläge, Flechten, Geschwüre *et c.*
2. für Schwäche der Verdauung und Ausleerungen, als: chronische Diarrhöe, auf Unthäufigkeit beruhende Verstopfung, Blutflüsse, weißen Fluß, Unverdaulichkeiten, Magenkrampf *et c.*
3. für Nervenschwäche und große Neizbarkeit des ganzen Körpers, hieher: alle Gattungen von Krämpfen, Hysterie, Hypochondrie *et c.*
4. für die Bleichfucht.
5. für Skropheln und die Folgen veralteter Lustseuche.

Bezüglich der physischen und chemischen Eigenschaften kommt der Radler-Sauerbrunn mit dem Kappler, dessen Eisengehalt von Ersterem vielleicht noch übertrffen wird, überein.

Auf Anrathen und die Aufmunterung des Gefertigten ließen sich Private schon im Vorjahr herbei, die Mineralquelle von dem Pföhrenwasser zu sondern und es rein darzustellen, so wie auch andere für einen Badeort erforderliche Bequemlichkeiten herbeizuschaffen, und es wird durch ein freundliches, niedlich und geschmackvoll erbautes Badehaus, nette Wohnzimmer, reines und gutes Bettzeug und Wäsche, durch eine gute Küche und gediegenen Keller allen Anforderungen der Badegäste, bezüglich der Unterkunft und Verpflegung, gewiß entsprochen werden.

Die ärztliche und wundärztliche Hilfe kann den Badegästen, im Falle einer Nothwendigkeit, theils durch den das Bad mehrmals in der Woche besuchenden Districtsarzt, theils durch die zwei in der Nähe, *i. e.* in Gmünd wohnenden Wundärzte und die Apotheke in Spittal zu Theil werden.

Was schließlich die Lage dieses Bades und den Verkehr anbelangt, so ist dasselbe vor vielen andern vorheilhaft bedacht. Kaum eine Viertelstunde westlich von dem, an der von Spittal über

\* Siehe Anleitung zur Erdbeschreibung, zum Gebrauche der k. k. Normal- und Hauptschulen, 1. Theil, Seite 24, Titel Gewässer; aufgelegt dieses im Jahre 1794; Verlagsgewölbe bei St. Anna in der Johannigasse in Wien.

Gmünd führenden Salzburger Commerzialstraße gelegenen Dorfe Trebesing entfernt, liegt es in einem engen, grotesken, mit Naturschönheiten reich ausgeschmückten Thale, am Ufer des über Felsblöcke dahin tosenden Radlbaches, im Norden von hohen Gebirgen gegen den Andrang der rauhen Tauernwinde geschützt, im Osten mit der Fernsicht auf den mit schwarzem Nadelholze bewaldeten Escherneck, während nordwestlich die Ausläufer der fernen Malniher- und Gasteiner-Gletscher imposant herüberschauen. Der nahe Neuschüh und Hottenberg bieten schöne Parthien und Spaziergänge dar, und die freundlichen Anlagen des Bades selbst erhöhen das gesellige Vergnügen.

Das nahe Gmünd und der nicht ferne Markt Spittal sichern die Conversation und den täglichen Verkehr.

Für Billigkeit in der Unterkunft und Verpflegung ist bestens gesorgt, da man hauptsächlich das Gedeihen dieser, in Oberkärnten in ihrer Art einzigen, Heilanstalt bezieht.

Die Badezeit beginnt für dieses Jahr mit Anfang Juni.

Spittal am 20. Mai 1843.

**Joseph Mayr.**

Doctor der Medicin, Magister der Geburshilfe und k. k. Districtus. Physiker.

3. 929. (2)

### Dankfassung.

Meine zwei im Dorfe Zentetisch gelegene Heuscheuern, welche bei der k. k. priv. Azienda-Assicuratrice in Triest sammt dem darin befindlichen Heuvorrath gegen Feuerschaden versichert waren, sind am 3. d. M. ein Raub der Flammen geworden.

Die oben genannte k. k. priv. Assicuranzkammer hat mir den Schadenwerth alsgleich durch ihren Hauptagenten, Herrn Joseph Ritter in Laibach, vergüten lassen, was ich zum Ruhme dieser trefflichen Anstalt öffentlich mit Dank bekannt gebe.

Krainburg den 10. Mai 1843.

Conrad Loder.

3. 963. (1)

### Sparcasse-Kundmachung.

Wegen dem Rechnungs-Abschluß für den 1. Semester 1843 werden bei der Sparcasse vom 1. bis einschließlich 7. Juli l. J.,

weder Einlagen angenommen noch Rückzahlungen geleistet.  
Illyrische Sparcasse Laibach am 8. Juni 1843.

3. 959. (1)

Eine Wohnung im Hause Nr. 177, in der deutschen Gasse, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer & Holzlege, ist zu kommenden Michaeli auf 3 bis 4 Wochen früher zu vermieten.

### Literarische Anzeigen.

3. 942. (2)

Bei Georg Lercher in Laibach ist zu haben:

### Der Weg des Glaubens und der Weg, um ihn zu finden,

Heilsame Erwägungen  
für denkende Christen,  
besonders für die studierende Jugend,  
von  
Alois Schlör,  
Preis: 48 Kreuzer broschirt.

Das  
gesetzliche Verfahren  
bei  
Verlassenschafts-Abhandlungen  
auf dem Lande.  
Aus den erschienenen Vorschriften praktisch dargestellt und durch Beispiele erläutert

von  
D. J. Schopf.  
Preis: 2 fl. 40 kr. broschirt.

3. 801. (2)

In der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist zu haben:

### Maria und Kosa oder

der Zugend ihre Krone  
und dem Laster seine Strafe.

Eine Erzählung  
zur Belehrung, Warnung und Beherzigung  
für die reifere Jugend, so wie für alle weiblichen Dienstboten, Eltern und Dienstherrschäften

von  
A. Dörle.  
1843. broschirt 36 kr.